Arbeitsheft

MILITZKE

Ethik

Klassen 5/6

Lebenswert

Arbeitsheft

Klassen 5/6
Landesausgabe

Von Eveline Luutz & Donat Schmidt

MILITZKE

Inhalt

1 Philosophierend die Welt entdecken

Auswege aus dem Fliegenglas** 4
Gedankenexperiment „Denken/Sprache“ 5
Argumente prüfen 6
Zielscheibe „Ungerechtigkeit“ 7

2 Mythen und Religionen deuten die Welt

Mythische Nachrichten 8
Wer kennt die mythischen Personen und Ereignisse?* 9

3 Wahrnehmung und Wahrheit

Wahre Wahrnehmung – eine Geschichte 10
Was gehört zusammen?** 11
Halbe Wahrheit 12
Mit den Sinnen wahrnehmen 13
Grenzen von Sinneswahrnehmungen 14

4 Wie Zusammenleben funktioniert

Wie Freunde sein sollten 15
Rollenhüte 16
Familienregeln 17
Alltägliche Normverstöße 18
Mein Beziehungsnetz 19

5 Mit der Natur leben

Rätsel Natur* 20
Naturschutz einmal anders 21
Was wir brauchen und was wir wollen 22
Stuhlkreis 23
Umweltsünden bezahlen 24

6 Sich selbst erkennen

Meine Leiter zum Erfolg 25
Kennst du die Stärken anderer? 26
Die Erfolgspille erfinden 27
Das Glück der erfüllten Wünsche 28
Drei Glücksballons 29

7 Urteil und Vorurteil

Habe ich Vorurteile?* 30
Toleranz üben – Daneben setzen! 31
Vom Umgang mit Fremden 32
Wissen und Vorurteil 33
Meine Vorurteile 34

8 Verantwortung für andere

Für das eigene Leben Verantwortung übernehmen 35
Verantwortlich im Netz agieren: Mein/e Freund/in aus dem Chat 36
Das Wort „Verantwortung“ für das eigene Leben übersetzen 37
Verantwortung für die Natur 38
Kleines Eisbärenmystery 39
Verantwortung – weshalb? 40

9 Höre, Israel – Das Judentum

Kreuzwortbild zum Judentum 41
Jude oder Christ? 42
Die Synagoge 43
Jüdischer Glaube und jüdisches Leben 44
Der Messias – Weißt du Bescheid? 45

Überprüfe dein Wissen! 46
Lösungen für die Aufgaben 47

* Die Lösung für die so gekennzeichneten Seiten findest du auf Seite 47.
** Die Lösung für die so gekennzeichneten Seiten befinden sich im Lehrerbegleitbuch.

Auswege aus dem Fliegenglas**

Was ist das Ziel der Philosophie? Der Fliege den Ausweg aus dem Fliegenglas zu zeigen. (Ludwig Wittgenstein)

Das Fliegenglas hat unten eine Öffnung, durch welche die Fliegen den „Eingang“ in das Glas finden. Sie werden angelockt von den Duftstoffen, die sich in der Rinne am unteren Rand befinden. Einfacher Fruchtsaft oder auch Wasser, mit Weinessig versetzt, genügen zu diesem Zweck. Ist die Fliege erst einmal in das Glas geflogen, so ist sie in aller Regel verloren. Instinktiv fliegt sie nach oben, zum Licht. Oben aber ist das Glas verschlossen. Solange ihre Kraft reicht, kreist die Fliege im Glas, immer auf der Suche nach dem Ausgang bis sie – total entkräftet – in die Flüssigkeit stürzt und stirbt.

A

1. Löse das Fliegenglas-Bild auf, indem du aufschreibst, wie es die Philosophie anstellt, dass sie der Fliege den Ausgang weisen kann.

Das Fliegenglas kann als Bild für die Begrenzungen im Erkennen und Handeln stehen und die Fliege für ...

Gedankenexperiment „Denken/Sprache“

A

1. Führe analog zu LB, S. 19 eines der beiden Gedankenexperimente durch.

Nehmen wir an, der Mensch als Gattungswesen verlöre seine Fähigkeit zu denken bzw. die Sprache.

Welche Folgen hätte das für das menschliche Leben?

Antworten finden

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Einordnung der Antworten in größere Zusammenhänge z.B. für das Zusammenleben der Menschen, die Unterscheidung Mensch – Tier ...

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Mythische Nachrichten

Leon und Jakob sind Freunde. Damit niemand ihre Geheimnisse entschlüsseln kann, haben sie eine Geheimsprache erfunden. Sie nutzen Bilder aus der Mythologie.

Leon schreibt:

> Puh, war das eine Sisyphusarbeit. Ich hätte Ariadnes Faden gut brauchen können. Lauter Gleichungen kamen dran. Damit hat Herr Harnisch freilich meine Achillesferse erwischt. Das Lösen glich dem Turmbau zu Babel. Na, wenn das mal kein Waterloo wird?!

A 1. Markiere im Text alle Ausdrücke, die der Mythologie entstammen farbig.

A 2. Formuliere Leons Nachricht an Jakob mit deinen eigenen Worten.

.....

.....

.....

.....

.....

A 3. Erläutere, was die aus dem Mythos stammenden Ausdrücke im Einzelnen bedeuten.

.....

.....

.....

.....

.....

A 4. Versuche selbst einmal eine durch mythische Bilder verschlüsselte Nachricht zu schreiben.

.....

.....

.....

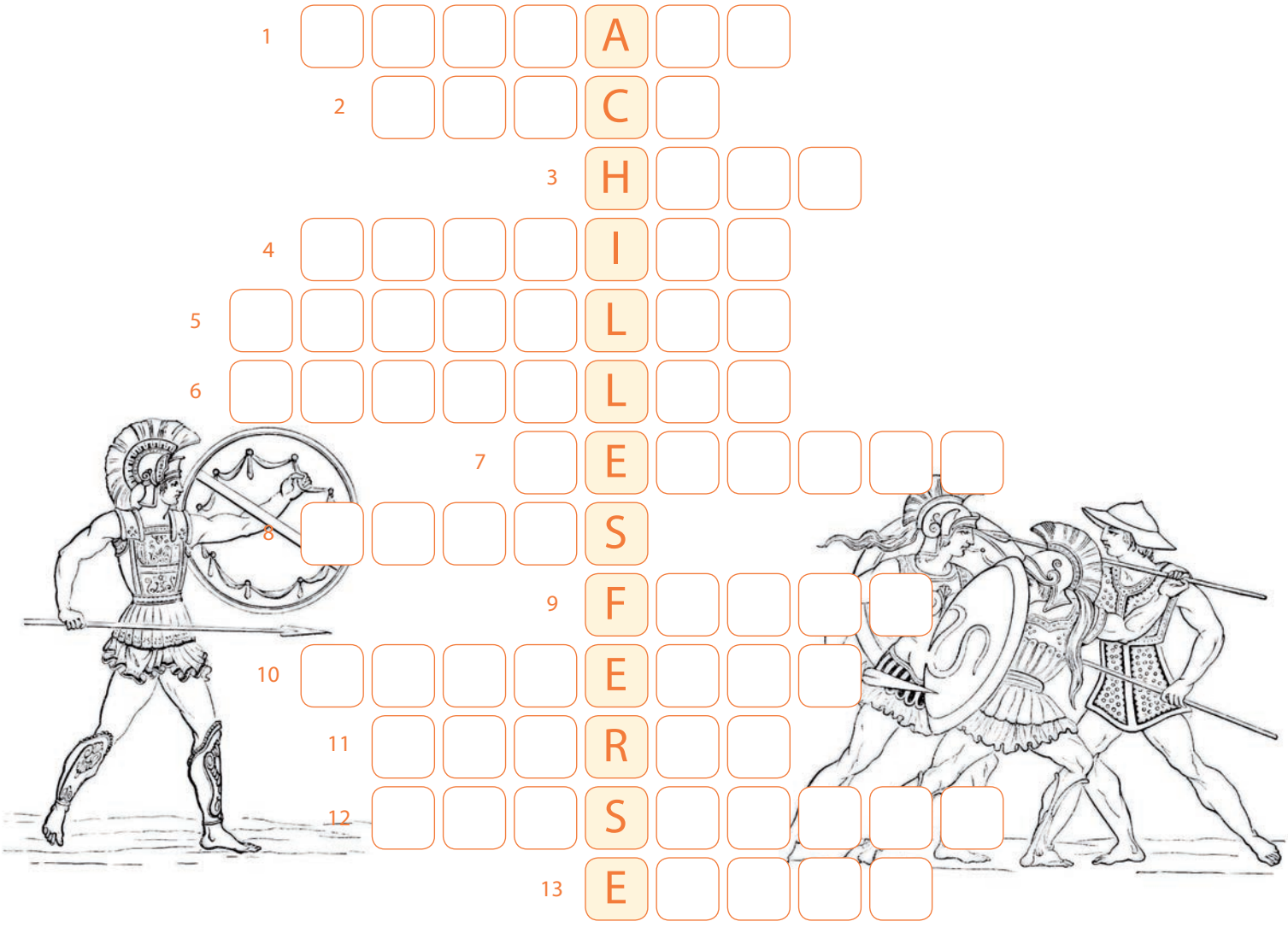
.....

.....

.....

.....

Wer kennt die mythischen Personen und Ereignisse?*



1. Errate die Personen bzw. Ereignisse. **A**

1 Riesiger Mensch
2 Eine Frau, die Männer in ihren Bann zieht
3 Leidgeprüfter alter Mann
4 Selbstverliebter Jüngling
5 Vernichtende Niederlage
6 Alles vernichtendes Wasser
7 Geflügeltes Pferd
8 Geldgieriger König
9 Odins Frau, Namenspatronin eines Wochentags
10 Geld und Besitz verachtender Philosoph
11 Verunglückter Flugpionier
12 Einsame/ ungehörte Ruferin
13 Hilfreiche oder manchmal auch tückische Geister der nordischen Mythenwelt

2. Erzähle kurz den Mythos, der sich um die einzelnen Personen oder Ereignisse rankt. **A**

.....

.....

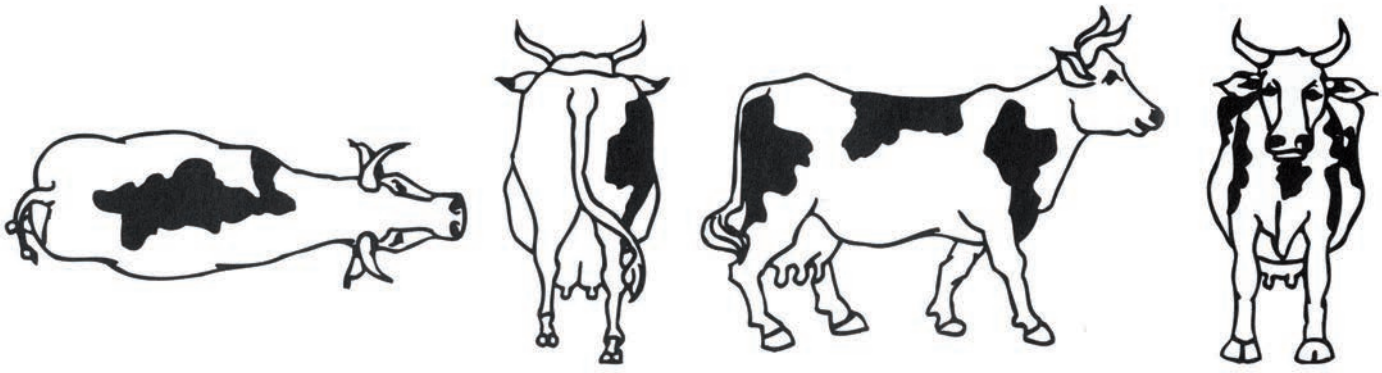
.....

.....

.....

Wahre Wahrnehmung – eine Geschichte

Von vier Mäusen, die in Streit darüber geraten, wie etwas nun wirklich aussieht, erzählt die britische Schriftstellerin Irma E. Webber. In einem Stall lebten vier Mäuse. Mimi wohnte in der Decke, Lore in der Seitenwand, Liese am Ausgang und Lotte an der Rückwand des Stalls. Manchmal hörte Mimi ein: „Muh!“. Schaute sie durch einen Spalt in der Decke, dann sah sie ①. Sie folgerte: „Dinge, die Muh sagen, sehen so ① aus.“
Auch Lotte hörte das Geräusch und sah ②. „Aha“, dachte sie, „so ② also sehen Dinge aus, die Muh sagen.“
Für Lore hingegen stand fest, dass Dinge die muhen, so ③ aus sehen. Liese jedoch meinte: „Dinge die Muh sagen, sehen so ④ aus.“



① ② ③ ④

Die vier Mäuse gerieten in einen heftigen Streit, als sie sich gegenseitig klarmachen wollten,wie eine Kuh aussieht.

(Irma E. Webber: So sieht’s aus. Schwarz & Co, Darmstadt 1977)

A 1. Schlichte den Streit zwischen den Mäusen und beschreibe eine Kuh.

.....

.....

.....

.....

A 2. Erläutere, warum jede der vier Mäuse eine andere Vorstellung davon hat, wie eine Kuh aussieht.

.....

.....

A 3. Welche Schlussfolgerung ziehst du aus der Geschichte hinsichtlich der menschlichen Wahrnehmung?

.....

.....

Was gehört zusammen?**

Jeden Tag nehmen wir mit den Sinnen unterschiedliche Erscheinungen wahr. Unser Verstand sortiert sie unter dem Gesichtspunkt: Was gehört zusammen.

Regen	Wasser
Pflanze	Wein
Brot	Sommer
Dorn	Kirche
Feuer	Jugend
Mensch	Stachelbeerbusch
Winter	Schnee
Alter	Wald
Sonne	Tier
Mutter	Technik
Kreuz	Krankheit
Sorglosigkeit	Kind
Baum	Mond

1. Verbinde durch farbige Striche, welche Dinge deiner Meinung nach zusammengehören. A
2. Vergleicht eure Zuordnungen. Versucht im Anschluss zu begründen, nach welchem Prinzip ihr geordnet habt. A